



Umgang mit aufgefundenen Fledermäusen

Fassen Sie verletzte oder tote Fledermäuse nur mit Handschuhen oder mit einem Tuch am Körper an, so vermeiden Sie Bisswunden oder Infektionen. Halten Sie Fledermäuse nicht an Flügeln oder Beinen, damit diese nicht verletzt werden.

Fledermäuse dürfen laut Bundesgesetz nicht ohne Bewilligung in Gefangenschaft gehalten werden.

Erste Hilfe für lebende Fledermäuse

Verletzte oder erschöpfte Tiere werden während des Tages vorübergehend in einem zugeschnürten, kleinen Stoffsack oder in einer gut verschlossenen Kartonschachtel gehalten. Hängen Sie den Stoffsack, oder legen Sie die Schachtel an einen eher kühlen, feuchten und vor Haustieren sicheren Ort (nicht in den Kühlschrank). In die Schachtel neben die Fledermaus können Sie ein angefeuchtetes Tüchlein legen.

Fledermäuse nehmen gerne Wasser von einem Kaffeelöffel oder einer Pipette. Achten Sie dabei darauf, dass die Flüssigkeit nicht in die Nasenlöcher der Tiere gelangt. Geben Sie ihnen weder Kuhmilch zu trinken noch Fleisch zu essen! Sie können den Fledermäusen Mehlwürmer anbieten, welche Sie im Zoo- oder Fischereigeschäft erhalten.

Geben Sie unverletzten Fledermäusen über Nacht Gelegenheit auszufliegen: Legen Sie die Fledermaus bei Einbruch der Dämmerung in eine offene Schachtel und stellen diese an einen geschützten Ort (beispielsweise auf einen Fenstersims im ersten Stock). Ein raues Stück Holz, leicht schräg in die Schachtel gestellt, ermöglicht der Fledermaus den Ausstieg und Abflug.

Falls die Fledermaus aus dem Winterschlaf geweckt wurde, belassen Sie das Tier möglichst an der Fundstelle. Ist es jedoch stark geschwächt, sollten Sie die Pflegestation kontaktieren.



Zwergfledermaus (*Pipistrellus pipistrellus*)
Foto: C. Eicher

Verletzte Fledermäuse

Falls die Fledermaus verletzt ist, nehmen Sie bitte sobald als möglich mit der Pflegestation Kontakt auf.

Junge Fledermäuse

Junge, schwach behaarte Fledermäuse (im Juni-August) können mit Welpenmilch der Marke Espilac gefüttert werden. Sofern das Fledermausquartier bekannt ist (z.B. erkennbar an Kot unter dem Quartier) können die Jungtiere dort an eine sichere Stelle zurückgelegt resp. -gehängt werden.

Wenn dies nicht möglich ist, sollten sie unbedingt Gelegenheit haben, von ihrem Muttertier wieder abgeholt zu werden: Stülpen Sie einen Strumpf über ein hohes Glas und stellen Sie dieses umgekehrt in eine Schüssel. Legen Sie bei Einbruch der Dämmerung die junge Fledermaus zuoberst auf das umgekehrte Glas. Setzen Sie die Schüssel an einem sicheren Ort in die Nähe der (vermuteten) Fledermauskolonie, des Fundortes oder einer bekannten Flugroute. Das Jungtier wird normalerweise nach der Mutter rufen.



Hilfe zur Freisetzung von jungen Fledermäusen
Quelle: H.-P. Stutz / KOF

Wenn das Jungtier während der Nacht nicht abgeholt wurde, füttern Sie weiter und nehmen Kontakt mit unserer Pflegestation auf. Im Idealfall werden noch nicht flügge Jungtiere aber dem Muttertier zurückgegeben, denn das Aufpäppeln ist selbst für Spezialisten eine heikle Angelegenheit und wenn dies gelungen ist, beginnt für das Jungtier eine noch heiklere Auswilderungsphase.

Tot aufgefundene Fledermäuse

Bereits tot aufgefundene Fledermäuse oder deren Überreste können noch von Interesse sein, weil sie beispielsweise Aufschluss geben können über Vorkommen und Verbreitung von gewissen Fledermausarten im Kanton Bern. Deshalb begrüßen wir es, wenn Sie auch tote Tiere weiterleiten.

Frisch tote Fledermäuse verpacken Sie in Alufolie und einen Gefrierbeutel mit Druckverschluss. Sie können das Ganze bis zum Postversand im Gefrierfach aufbewahren. Dieses Vorgehen ist hygienisch unbedenklich.

Versehen Sie Ihren Fund mit den folgenden Angaben:

- Fund-Datum
- Genauer Fundort
- Koordinaten der Landeskarte 1:25'000
- Höhe über Meer
- Name und Adresse des Finders

Damit das Paket rasch verarbeitet wird, versenden Sie es bitte nicht übers Wochenende und möglichst per Eilpost.

Kontaktperson und Kontaktadresse:

Naturhistorischen Museum Bern
Dr. Paul Schmid, Abt. Wirbeltiere
Bernastrasse 15
3005 Bern

Telefon: 031 350 72 83

Vielen Dank für Ihre wertvolle Mitarbeit.